

TAGBLATT

10. Dezember 2016, 05:43 Uhr

Doppelt frisch im Advent



Die Musikgesellschaft St. Georgen probt in der Aula des GBS Riethüsli für ihr Adventskonzert. (Bild: Bild: Michel Canonica)

Die Musikgesellschaft St. Georgen hat für ihr Adventskonzert am Sonntag ein anspruchsvolles Programm ausgewählt. Mehrere neue Mitglieder spielen mit.

CLAUDIA SCHMID

STADTREDAKTION@TAGBLATT.CH

Auch am diesjährigen Adventskonzert kann die Musikgesellschaft St. Georgen auf die Unterstützung des Jodlerclubs der Stadt St. Gallen zählen. Für beide Vereine bilden die musikalischen Stunden im vorweihnachtlichen Ambiente den Abschluss eines ereignisreichen Vereinsjahres. Der Jodlerclub hat neben den zahlreichen Auftritten in Kirchen das Jodlerfest in Gossau als besonderen Höhepunkt erlebt. Für das Lied «Mi Boum» wurde er mit der Höchstnote 1 belohnt.

Und auch die Musikgesellschaft St. Georgen blickt mit Freude auf das zu Ende gehende Jahr zurück. Herausragendes Ereignis war die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Montreux, das vom 17. bis 19. Juni stattfand. «Das Eidgenössische findet lediglich alle fünf Jahre statt und Mitmachen ist Ehrensache. Es bedeutet nicht nur für das Musikkorps eine grosse Herausforderung, sondern auch für den Dirigenten, der jeweils mitbewertet wird», erklärt

Vereinspräsidentin Bettina Gschwend.

Mit dem Interimsdirigenten Hansruedi Bürki habe sich die Musikgesellschaft bestens vorbereiten können, da er bereits in früheren Jahren als ihr Dirigent tätig gewesen sei und schon damals der Besuch eines Eidgenössischen Musikfestes auf dem Programm gestanden habe.

Von der Knabenmusik zur Musikgesellschaft

Die Vielzahl der Proben, die vor einem solchen Auftritt nötig seien, die Reise nach Montreux, das Mitfesten und die Teilnahme an den Konzertvorträgen und der Marschmusik habe bleibende Erinnerungen hinterlassen und die Korpsmitglieder neu zusammen- geschweisst. «Das Mitmachen am Musikfest kann als Höhepunkt des Vereinslebens bezeichnet werden.»

Freude bereitet Bettina Gschwend zudem, dass neun junge Leute zur Musikgesellschaft St. Georgen gestossen sind. Sie alle haben in der Knabenmusik gespielt und das Alter erreicht, um sich nach einem neuen Verein umzusehen. Der Zuwachs sei nicht zuletzt deshalb hochwillkommen, weil momentan mehrere Mitglieder eine Babypause einlegten. «Für Nachwuchs müsste eigentlich gesorgt sein», lacht die Vereinspräsidentin.

Schliesslich hat die Musikgesellschaft in Christoph Hunziker einen neuen Dirigenten gefunden. Er ist in Kirchberg aufgewachsen, wohnt in Winterthur und studiert im Masterstudium Geschichte und Musikwissenschaft an der Universität Zurich. Die RS hat er im Militärspiel absolviert und die Dirigentenausbildung mit Bestnote abgeschlossen. Er war und ist als Trompeter Mitglied von verschiedenen Ensembles und Orchestern. Zuletzt hat Christoph Hunziker die Musikgesellschaft Ganterschwil und die Jugendmusik Uzwil dirigiert. Als Höhepunkt seiner noch jungen Dirigentenkarriere steht er nun seit August der Musikgesellschaft St. Georgen musikalisch vor. Weil die Zeit für Proben mit dem neuen Dirigenten zu knapp war, hat sich die Gesellschaft entschlossen, das Herbstkonzert 2016 ausfallen zu lassen.

Zusammen mit dem Jodlerclub

Nun steht das Adventskonzert vor der Türe, das die Musikgesellschaft dank der ehemaligen Mitglieder der Knabenmusik und des neuen Dirigenten in doppelt junger Frische bestreitet. Auf dem Programm steht wieder eine anspruchsvolle und besinnliche Musikauswahl, welche auf die bevorstehende Weihnacht einstimmt. Dank der Zusammenarbeit mit dem Jodlerclub werde sich die Kirche mit den Fans beider Vereine füllen, betont Bettina Gschwend.

Adventskonzert Morgen Sonntag, 17 Uhr, katholische Kirche St. Georgen

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadt/Doppelt-frisch-im-Advent;art186,4850780>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,
WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTE SPEICHERUNG ZU
GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE
AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST
NICHT GESTATTET.